

|    |  |   |
|----|--|---|
| 1  | <b>WK Dreescher Seegraben (968172) Abschnitt 1</b>   |   |
| 2  | Lage   | Zwischen Unteruckersee und Bahnstrecke            |
| 3  | km   | 0+000 bis 0+450                                   |
| 4  | <b>Bestand</b>   |   |
| 5  | Bestand gem. C-Bericht :<br>Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)  |   |
| 6  | <p><b>Verbale Beschreibung</b></p> <p>Dieser erste Planungsabschnitt des Dreescher Seegrabens ist als begradigter sowie gleichermaßen als Sand und organisch geprägter Gewässerabschnitt zu charakterisieren. Das Gewässer wurde oberhalb des heutigen Radweges aus seiner ehemaligen Mündung nach Norden in den Seebruch gelenkt, um die Wasserversorgung des Gewässers zu verbessern. Der Uferradweg stellt einen Damm zum Wasserrückhalt dar, der durch ein Plasterrohr DN300 ca. 500m nördlich der alten Mündung in den Unteruckersee entwässert</p> <p>Das Gewässer ist über den gesamten Gewässerquerschnitt hinweg mit Röhricht bewachsen. Besonders im Bereich vor der Mündung des Dreescher Seegrabens in den Unteruckersee ist der Anteil organischen Materials im Bereich der Gewässersohle sehr hoch und es gibt dementsprechend Verlandungsprozesse im Gewässer.</p> <p>Das Gewässer wird beidseitig von Weiden in unterschiedlich dichter Ausprägung und Entfernung zueinander gesäumt. Anschließend gibt es beidseitig des Gewässers Grünlandflächen.</p> |   |
| 7  | <b>Referenzzustand</b>   |   |
| 8  | Leitbildtyp  | Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach) |
| 9  | Talform  | Sehr breite und flache Niederung                  |
| 10 | Windungsgrad,<br>Anastomosen   | Mäßig bis stark geschwungen                       |
| 11 | <b>Bewertung des Bestandes</b>   |   |
| 12 | Bewertung gem. C-Bericht:<br>Zielerreichung Chemie: ja<br>Zielerreichung Ökologie: nein  |   |
| 13 | <p><b>Verbale Bewertung</b></p> <p>Es gibt kaum Schadstoffeinträge aus der angrenzenden extensiven Grünlandbewirtschaftung. Aufgrund der Begradigung des Gewässerabschnittes und abschnittsweise fehlender Gehölzstreifen ist das Gewässer als überwiegend naturfern einzustufen.</p>  |   |
| 14 | <b>Restriktionen</b>   |   |
| 15 | - Bahntrasse durchschneidet die Gewässeraue  |   |
| 16 | <b>Entwicklungsziele</b>   |   |
| 17 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigendynamik</li> <li>- Durchgängigkeit</li> <li>- naturnaher Gewässerlauf</li> <li>- ausreichende Beschattung</li> <li>- Wasserspiegelhöhe und Wasserstände unter Flur anheben</li> </ul>  |   |
| 18 | <b>Maßnahmen</b>   |   |
| 19 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sohlanhebung</li> <li>- Strukturanreicherung Sohle und Ufer</li> <li>- Verrohrung öffnen</li> <li>- Durchgängigkeit verbessern</li> <li>- Anlegen eines geschlängelten Laufes in benachbarte Grünlandflächen</li> <li>- Gehölzpflanzungen</li> </ul>  |   |
| 20 | Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>  |   |

|    |  |  |
|----|--|--|
| 1  | <b>WK Dreescher Seegraben (968172) Abschnitt 2</b>   |  |
| 2  | Lage   | Von Bahnstrecke bis oberhalb verschilfte Niederung |
| 3  | km   | 0+450 bis 0+880                                    |
| 4  | <b>Bestand</b>   |  |
| 5  | Bestand gem. C-Bericht :<br>Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)  |  |
| 6  | <b>Verbale Beschreibung</b><br>Innerhalb dieses Planungsabschnittes lässt sich das Gewässer als leicht geschwungener und Sand geprägter Gewässerlauf kennzeichnen.<br>Im Uferbereich finden sich bevorzugt an sonnigen Standorten weniger dicht ausgeprägte Röhrichtvorkommen.<br>Gesäumt wird das Gewässer linksseitig von einzeln stehenden Weiden. Zwischen Station 0+450 und 0+650 befinden sich beidseitig des Gewässers verhältnismäßig großflächige Röhrichtflächen. Ab Station 0+650 befinden sich linksseitig Röhrichtflächen und rechtsseitig Ackerland. |  |
| 7  | <b>Referenzzustand</b>   |  |
| 8  | Leitbildtyp  | Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)  |
| 9  | Talform  | Muldental  |
| 10 | Windungsgrad,<br>Anastomosen   | Stark geschwungen                                  |
| 11 | <b>Bewertung des Bestandes</b>   |  |
| 12 | Bewertung gem. C-Bericht:<br>Zielerreichung Chemie: ja<br>Zielerreichung Ökologie: nein  |  |
| 13 | <b>Verbale Bewertung</b><br>Stellenweise hohe Einträge von Nähr- und Schadstoffen aus der Landwirtschaft, da die Ackerflächen zum Teil bis direkt an die Uferböschung heranreichen. Es ist im Bereich der Ackerflächen kein Gewässerrandstreifen vorhanden, von daher ist die Entwicklung einer gewässerbegleitenden naturnahen Ufervegetation stark eingeschränkt. Es gibt nur spärlich auftretende Gehölzstrukturen mit entsprechend zu geringer Beschattung. Das Gewässer ist als insgesamt begradigt einzustufen und damit eher naturfern.                     |  |
| 14 | <b>Restriktionen</b>   |  |
| 15 | - Rechtsseitig nah angrenzende Ackerflächen  |  |
| 16 | <b>Entwicklungsziele</b>   |  |
| 17 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigendynamik</li> <li>- Durchgängigkeit</li> <li>- naturnaher Gewässerlauf</li> <li>- ausreichende Beschattung</li> <li>- Wasserspiegelhöhe und Wasserstände unter Flur anheben</li> </ul>  |  |
| 18 | <b>Maßnahmen</b>   |  |
| 19 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchgängigkeit verbessern</li> <li>- Sohlanhebung</li> <li>- Oberflächeneinträge aus Ackerflächen unterbinden</li> <li>- Geschlängelten Lauf in verschilften Niederungen anlegen</li> <li>- Gehölzstreifen anlegen</li> <li>- Strukturanreicherung Sohle und Ufer</li> </ul>   |  |
| 20 | Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>  |  |

|    |   |   |
|----|---|---|
| 1  | <b>WK Dreescher Seegraben (968172) Abschnitt 3</b>  |   |
| 2  | Lage  | Von oberhalb verschiffter Niederung bis Ausfluss aus Verrohrung an der B198 |
| 3  | km  | 0+880 bis 2+700   |
| 4  | <b>Bestand</b>  |   |
| 5  | Bestand gem. C-Bericht :<br>Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)   |   |
| 6  | <p><b>Verbale Beschreibung</b></p> <p>Bei diesem Planungsabschnitt handelt es sich um einen leicht bis stark geschwungenen und Sand geprägten Gewässerlauf, der bis an die B 198 nach Prenzlau reicht. Entsprechend der Beschattung tritt in unterschiedlich ausgeprägter Dichte Röhrichtbewuchs im Uferbereich auf. An vereinzelten Abschnitten erstreckt sich die Ausbreitung des Röhrichts über die gesamte Gewässerbreite.</p> <p>Beidseitig des Gewässers säumen in unterschiedlicher Dichte und Anzahl Gehölze den gesamten Gewässerverlauf innerhalb des Planungsabschnittes. Im Bereich der gewässerbegleitenden Gehölzstreifen gibt es eine dichte Vegetation von verschiedenen Kräutern und weiteren Pflanzenarten, die das Gewässer abschnittsweise überwachsen.</p> <p>An die Gehölzstreifen angrenzend befinden sich beidseitig des Gewässers Ackerflächen. Zwischen Station 1+620 und 2+660 befindet sich rechtsseitig ein etwa 15 m breiter Gewässerrandstreifen in Form von Grün- und Brachland. Ansonsten reicht die Bewirtschaftung der Ackerflächen bis an die Gehölzstreifen entlang des Gewässers heran.</p> |   |
| 7  | <b>Referenzzustand</b>  |   |
| 8  | Leitbildtyp   | Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)                           |
| 9  | Talform   | Muldental   |
| 10 | Windungsgrad,<br>Anastomosen  | Stark geschwungen bis geschlängelt  |
| 11 | <b>Bewertung des Bestandes</b>  |   |
| 12 | Bewertung gem. C-Bericht:<br>Zielerreichung Chemie: ja<br>Zielerreichung Ökologie: nein   |   |
| 13 | <p><b>Verbale Bewertung</b></p> <p>Es ist von erhöhten Einträgen aus den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen auszugehen. Das Gewässer ist über weite Strecken mit einem stark geschwungenen Gewässerlauf als naturnah einzuordnen. Insgesamt verhindern 4 verrohrte Durchlässe die Durchgängigkeit bzw. schränken diese stark ein. Ein weiteres Wanderhindernis ergibt sich durch einen Stau.</p> <p>Abgesehen vom Gehölzstreifen ist der Gewässerrandstreifen meist zu schmal ausgeprägt. Abschnittsweise gibt es einen breiteren extensiv bewirtschafteten Grünstreifen als Puffer zwischen Acker und Gewässer.</p>   |   |
| 14 | <b>Restriktionen</b>  |   |
| 15 | - beidseitig nah an das Gewässer bzw. an den Gewässerrandstreifen angrenzende Ackerflächen  |   |
| 16 | <b>Entwicklungsziele</b>  |   |
| 17 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigendynamik</li> <li>- Durchgängigkeit</li> <li>- naturnaher Gewässerlauf</li> <li>- ausreichende Beschattung</li> <li>- Wasserspiegelhöhe und Wasserstände unter Flur anheben</li> </ul>   |   |
| 18 | <b>Maßnahmen</b>  |   |
| 19 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchgängigkeit verbessern</li> <li>- Verrohrte Durchlässe öffnen</li> <li>- Stau rückbauen</li> <li>- Oberflächeneinträge aus Ackerflächen reduzieren</li> </ul>  |   |
| 20 | Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>   |   |

|    |  |   |
|----|--|---|
| 1  | <b>WK Dreescher Seegraben (968172) Abschnitt 4</b>   |   |
| 2  | Lage   | Verrohrter Gewässerabschnitt bis Bietikow         |
| 3  | km   | 2+700 bis 4+730                                   |
| 4  | <b>Bestand</b>   |   |
| 5  | Bestand gem. C-Bericht :<br>Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)  |   |
| 6  | <i>Verbale Beschreibung</i><br>Das Gewässer ist innerhalb dieses Planungsabschnittes vollständig verrohrt. Die Verrohrung führt mit einer Gesamtlänge von 2 km unter Ackerland hindurch. Die Verrohrung ist auf älteren Karten (vor 1945) noch offen und wurde erst nach dem Krieg hergestellt. Es besteht teilweise Sanierungsbedarf, allerdings ist der alte Gewässerverlauf vollständig verfüllt und der Verlauf nur an Hand der Wartungsschächte im Acker zu erkennen. |   |
| 7  | <b>Referenzzustand</b>   |   |
| 8  | Leitbildtyp  | Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach) |
| 9  | Talform  | Muldental   |
| 10 | Windungsgrad,<br>Anastomosen   | Mäßig bis stark geschwungen                       |
| 11 | <b>Bewertung des Bestandes</b>   |   |
| 12 | Bewertung gem. C-Bericht:<br>Zielerreichung Chemie: ja<br>Zielerreichung Ökologie: nein  |   |
| 13 | <i>Verbale Bewertung</i><br>Aufgrund der Verrohrung gelangen die Schadstoffe aus den landwirtschaftlichen Ackerflächen direkt in das Gewässer. Momentan ist kein Oberflächenwasserkörper vorhanden. Der Gewässerabschnitt ist vollständig naturfern.   |   |
| 14 | <b>Restriktionen</b>   |   |
| 15 | - starke ackerbauliche Nutzung im weiten potenziellen Gewässerumfeld   |   |
| 16 | <b>Entwicklungsziele</b>   |   |
| 17 | - Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerlaufes  |   |
| 18 | <b>Maßnahmen</b>   |   |
| 19 | -keine Maßnahmen<br>- ggf. Verrohrung öffnen   |   |
| 20 | Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>  |   |

|    |  |  |
|----|--|--|
| 1  | <b>WK Dreescher Seegraben (968172) Abschnitt 5</b>   |  |
| 2  | Lage   | Von Einlauf in Verrohrung bis Auslauf aus Verrohrung unterhalb Haussee |
| 3  | km   | 4+730 bis 5+300  |
| 4  | <b>Bestand</b>   |  |
| 5  | Bestand gem. C-Bericht :<br>Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)  |  |
| 6  | <p><b>Verbale Beschreibung</b></p> <p>Der Dreescher Seegraben lässt sich innerhalb dieses Gewässerabschnittes als begradigter und Sand geprägter Gewässerlauf einstufen. Dabei ist das Gewässer tief bis sehr tief eingeschnitten. Weiterhin ist das Gewässer im Bereich von Bebauung zwischen der Station 4+900 und 5+120 verrohrt. Im nicht verrohrten Bereich des Gewässers befindet sich zum Teil Totholz sowie Müll im Gewässer.</p> <p>Es gibt im Bereich von Station 5+200 vereinzelt Röhrichtbewuchs über den gesamten Querschnitt des Gewässers hinweg. Ansonsten tritt nur sehr vereinzelt Röhricht im Bereich des Ufers auf.</p> <p>Gewässerbegleitend befinden sich rechtsseitig zwischen Station 5+120 und 5+300 Gehölzstrukturen verschiedener Gehölzarten. Zwischen der Station 4+740 und 4+800 befinden sich linksseitig Gehölzstrukturen. Von Station 4+700 und 4+900 befindet sich linksseitig Privatland sowie rechtsseitig öffentliches Straßenland, das bis an die Uferböschung an der B198 heranreicht. Im Bereich des übrigen nicht verrohrten Gewässerabschnittes befindet sich beidseitig privat bewirtschaftetes Grünland.</p> |  |
| 7  | <b>Referenzzustand</b>   |  |
| 8  | Leitbildtyp  | Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)                      |
| 9  | Talform  | Muldental  |
| 10 | Windungsgrad,<br>Anastomosen   | Mäßig geschwungen  |
| 11 | <b>Bewertung des Bestandes</b>   |  |
| 12 | Bewertung gem. C-Bericht:<br>Zielerreichung Chemie: ja<br>Zielerreichung Ökologie: nein  |  |
| 13 | <p><b>Verbale Bewertung</b></p> <p>Es gibt Schadstoffeinträge aus der nah angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung, von Verkehrswegen und sonstiger privater und gewerblicher Nutzung. Das Gewässer ist naturfern, da es entweder verrohrt ist oder stark begradigt.</p>  |  |
| 14 | <b>Restriktionen</b>   |  |
| 15 | Bebauung sowie Infrastruktur grenzen den Entwicklungsraum des Gewässers stark ein.   |  |
| 16 | <b>Entwicklungsziele</b>   |  |
| 17 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigendynamik</li> <li>- Durchgängigkeit</li> <li>- naturnaher Gewässerlauf</li> <li>- ausreichende Beschattung</li> <li>- Wasserspiegelhöhe und Wasserstände unter Flur anheben</li> </ul>  |  |
| 18 | <b>Maßnahmen</b>   |  |
| 19 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verrohrungen öffnen</li> <li>- Strukturanreicherung Sohle und Ufer</li> <li>- Sohlanhebung</li> <li>- Gehölzstreifen anlegen</li> <li>- Einträge aus angrenzenden Flächen reduzieren</li> </ul>   |  |
| 20 | Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>  |  |

|    |  |   |
|----|--|---|
| 1  | <b>WK Dreescher Seegraben (968172) Abschnitt 6</b>   |   |
| 2  | Lage   | Zwischen Ausfluss Verrohrung und Stau am Haussee  |
| 3  | km   | 5+300 bis 5+810                                   |
| 4  | <b>Bestand</b>   |   |
| 5  | Bestand gem. C-Bericht :<br>Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)  |   |
| 6  | <p><b>Verbale Beschreibung</b></p> <p>Dieser Planungsabschnitt lässt sich als leicht geschwungener bis begradigter und organisch geprägter Gewässerabschnitt charakterisieren. Von Station 5+610 bis 5+720 ist das Gewässer verrohrt. Das Gewässer weist innerhalb dieses Planungsabschnittes keine Wasserführung auf bzw. gibt es nur wenige Stellen mit geringfügigen Mengen von stehendem Wasser. Es finden sich im gesamten Bereich des Gewässers einzelne Vorkommen von Röhricht und Rieden. Gewässerbegleitend gibt es teilweise im Gewässerbett und am Gewässer eine dichte Vegetation verschiedenster Pflanzenarten sowie auch einzelne Strukturen von Gehölzen und Sträuchern. Im Umfeld des Gewässers befinden sich privat bewirtschaftete Grünland- und Ackerflächen.</p> |   |
| 7  | <b>Referenzzustand</b>   |   |
| 8  | Leitbildtyp  | Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach) |
| 9  | Talform  | Muldental   |
| 10 | Windungsgrad, Anastomosen  | Mäßig geschwungen                                 |
| 11 | <b>Bewertung des Bestandes</b>   |   |
| 12 | Bewertung gem. C-Bericht:<br>Zielerreichung Chemie: ja<br>Zielerreichung Ökologie: nein  |   |
| 13 | <p><b>Verbale Bewertung</b></p> <p>Es ist von mäßigen Belastungen aus der extensiven Ackerbewirtschaftung auszugehen. Das Gewässer ist naturfern, da es zum größten Teil verrohrt ist.</p>   |   |
| 14 | <b>Restriktionen</b>   |   |
| 15 | Straße quert potenziellen Gewässerlauf.  |   |
| 16 | <b>Entwicklungsziele</b>   |   |
| 17 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederherstellung eines naturnahen Oberflächenwasserkörpers (verrohrte Abschnitte)</li> <li>- Eigendynamik</li> <li>- Durchgängigkeit</li> <li>- naturnaher Gewässerlauf</li> <li>- ausreichende Beschattung</li> <li>- Wasserspiegelhöhe und Wasserstände unter Flur anheben</li> </ul>  |   |
| 18 | <b>Maßnahmen</b>   |   |
| 19 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verrohrung öffnen</li> <li>- Erkennbaren Gewässerlauf wiederherstellen</li> <li>- Strukturanreicherung Sohle und Ufer</li> <li>- Gehölzstreifen anlegen</li> </ul>  |   |
| 20 | Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>  |   |

|    |  |  |
|----|--|--|
| 1  | <b>WK Dreescher Seegraben (968172) Abschnitt 7</b>   |  |
| 2  | Lage   | Zwischen Stau und Ausfluss aus Haussee                   |
| 3  | km   | 5+810 bis 6+040  |
| 4  | <b>Bestand</b>   |  |
| 5  | Bestand gem. C-Bericht :<br>Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)  |  |
| 6  | <i>Verbale Beschreibung</i><br>Der Planungsabschnitt stellt den Ausfluss aus dem Haussee dar und befindet sich im verschliffen Verlandungsbereich des Sees.<br>Das Gewässer an sich ist in den ausgedehnten Röhrichtflächen nicht mehr erkennbar. Lediglich bei Station 5+800 ist der Gewässerlauf noch separat vorhanden. |  |
| 7  | <b>Referenzzustand</b>   |  |
| 8  | Leitbildtyp  | Fließgewässertyp 21 (seeausflussgeprägtes Fließgewässer) |
| 9  | Talform  | Mäßig breites und flaches Muldental                      |
| 10 | Windungsgrad,<br>Anastomosen   | Mäßig geschwungen  |
| 11 | <b>Bewertung des Bestandes</b>   |  |
| 12 | Bewertung gem. C-Bericht:<br>Zielerreichung Chemie: ja<br>Zielerreichung Ökologie: nein  |  |
| 13 | <i>Verbale Bewertung</i>   |  |
| 14 | <b>Restriktionen</b>   |  |
| 15 | keine  |  |
| 16 | <b>Entwicklungsziele</b>   |  |
| 17 | - eingetieften Gewässerlauf auflösen und in den verschliffen Randbereich des Haussee integrieren<br>- Durchgängigkeit  |  |
| 18 | <b>Maßnahmen</b>   |  |
| 19 | - Stau rückbauen<br>- Sohlhebung auf umgebenes Niveau<br>- Gewässerlauf in versumpften Uferbereich vom Haussee integrieren   |  |
| 20 | Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>  |  |